

Merkblatt Ureterorenoskopie (URS)

Liebe Patientin, Lieber Patient

Bei Ihnen war es notwendig eine Harnleiter- Nierenspiegelung durchzuführen. Eventuell ist hierbei auch ein Nieren- oder Harnleiterstein entfernt worden. Dieses Merkblatt soll Ihnen Informationen und Verhaltenshinweise für den Zeitraum nach der Operation geben.

- Durch die Spiegelung sind der Harnleiter und die Blase gereizt und es kann noch zu Nierenschmerzen und blutig verfärbtem Urin kommen. So sollten Sie nicht erschrecken, wenn einige Tage nach Entlassung der Urin noch dunkel gefärbt ist oder blutig erscheint.
- Um den Urinabfluss aus der Niere zu gewährleisten, wurde eine innere Harnleiterschleife (sog. Pigtailkatheter) eingelegt, der zwischen Ihrem Nierenbecken und der Harnblase liegt. Dieser kann beim Wasserlösen Nierenschmerzen verursachen und einen häufigen Harndrang auslösen. Meist sind diese Symptome in den ersten Tagen nach dem Eingriff am ausgeprägtesten. In den meisten Fällen werden diese mit der Zeit weniger störend. In der ersten Zeit häufige.
- Grundsätzlich dürfen Sie sich nach dem Eingriff sofort voll belasten. Falls Sie feststellen, dass bei starker körperlicher Belastung vermehrt Schmerzen oder blutiger Urin auftreten, sollten Sie die Belastung wieder etwas reduzieren. Hören Sie auf Ihren Körper!
- Gelegentlich kann es nach dem Eingriff zu Komplikationen wie Harnwegsinfektionen, Blutungen oder starken Schmerzen kommen. Sollten Sie Beschwerden beim Wasserlösen haben, der Urin streng riechen und trübe sein, Fieber, Schüttelfrost oder starke Schmerzen oder Blutungen auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend bei uns oder auf unserer Notfallstation.
- Die Harnleiterschleife muss im weiteren Verlauf unbedingt wieder entfernt werden. In aller Regel erhalten Sie einen Termin hierzu bereits mit Ihren Austrittsunterlagen. Sollte dieser Termin nicht eingehalten werden können, vereinbaren Sie unbedingt einen Ersatztermin. „Vergessene“ Harnleiterschleifen können zu schweren Komplikationen führen.
- Die Entfernung der Harnleiterschleife erfolgt in der Regel ambulant ohne Narkose durch eine kurze und unkomplizierte Blasenspiegelung. Falls Sie die Entfernung in einer kurzen Narkose wünschen, geben Sie uns rechtzeitig Bescheid, so dass wir dies entsprechend planen können.
- Aus urologischer Sicht können Sie alles essen und trinken, was Ihnen bekommt und schmeckt. Pro Tag sollten Sie ca. 2 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen.

Sollte es nach Ihrem Spitalaustritt zu unvorhergesehenen Komplikationen kommen, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Während den Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter der Nummer 044 387 20 30
- Ausserhalb der regulären Öffnungszeiten erreichen Sie den Notfall der Klinik Hirslanden unter 044 387 35 35

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen eine rasche Genesung.

Ihr Zentrum für Urologie und Uroonkologie

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG KLINIK
HIRSLANDEN
Witellikerstrasse 40
CH-8032 Zürich
T +41 44 387 20 30
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch



ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE ZÜRICH AG
KLINIK IM PARK
Kappelstrasse 7
CH-8002 Zürich
T +41 44 209 25 36
urologiezentrum.hirslanden
@hirslanden.ch
www.zentrumfuerurologie.ch

ZENTRUMSÄRZTE
KLINIK HIRSLANDEN UND
KLINIK IM PARK
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Martin Baumgartner
PD Dr. med. Thomas Hermanns
Dr. med. Remo Largo
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Claudius Möckel
Dr. med. Yves Wyss

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE SCHAFFHAUSEN
Dr. med. Michaela Mack
Dr. med. Markus Schönberger

ZENTRUM FÜR UROLOGIE UND
UROONKOLOGIE WINTERTHUR AG
Dr. med. Jan Brachlow
Dr. med. Remo Largo

PRAXIS SPITAL MURI
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Jan Bass

DOKTORZENTRUM MUTSCHELLEN
Dr. med. Stephan Bauer
Dr. med. Yves Wyss